



Projekt ‚Sanitary Towels for Girls‘

Halbjahresbericht von Stephanie, 20. November 2017

Übersetzung durch Martina, November 2017

Übersetzung:

Hygienebinden-Projekt – Halbjahresbericht 2017

Einführung

Das Hygienebinden-Projekt ist ein Programm, das die Mädchen der Renate und der Oasis Schulen mit Monatshygiene-Artikeln und Unterwäsche versorgt. Das Projekt startete im Juli 2017. Es ergab sich aus den Lebensumständen der Mädchen, wie wir sie bei unseren zahlreichen Besuchen in Mamba wahrnehmen konnten.

Wir begegneten einem Mädchen, das Probleme mit seiner ungewöhnlich langen, über eine Woche dauernden Menstruationsblutung hat. Es beschrieb mir, die sich für sie daraus ergebenden Schwierigkeiten, was mich sehr berührte. Sie sagte ihr fehlten die grundlegendsten Hygieneartikel, weshalb sie durch die Menstruation einen großen Teil des Schulunterrichts versäumt. Ihr musste ich sofort helfen.

Analyse

Meine Nachforschungen ergaben, dass ein Hauptproblem der Mädchen dieser Schulen das Fehlen von Hygieneartikeln ist. Unter Einbeziehung der weiblichen Lehrkräfte erfuhren wir von den Schwierigkeiten, die sich durch die Menstruation ergeben.

Einige Lehrerinnen kaufen eine Packung Binden und helfen den Mädchen am ersten Tag der Periode aus, danach bleiben die Mädchen bis zu deren Ende zu Hause. Die Mädchen klagen, dass ihre Eltern kein Geld haben, um für sie Binden zu kaufen. Stattdessen sollen sie sich mit alten Stofftüchern behelfen oder selbst Geld beschaffen. Das wirkt sich natürlich negativ auf den Schulbesuch aus.

Schwierigkeiten der Schulumädchen in Mamba und Umgebung

1. Fehlen von Damenbinden

Das Fehlen dieses Gebrauchsartikels zwingt die Mädchen, Wege zur Geldbeschaffung zu suchen, um sich diesen zu kaufen. So laufen die Mädchen Gefahr, sich Geld durch Sex zu beschaffen, was wiederum zu ungewollten Schwangerschaften und Geschlechtskrankheiten führen kann.

2. Dem Unterricht fernbleiben

Während sie ihre Tage haben gehen die meisten Mädchen nicht zur Schule, weil sie Peinlichkeiten befürchten. Sie versäumen so mindestens vier Tage Unterricht im Monat, worunter die schulischen Leistungen leiden.

3. Schulabbrüche

Wenn die Mädchen keinen Weg finden, dieses Problem dauerhaft zu beheben, entschließen sich viele, die Schule abzugeben und sich verfrüht zu verheiraten.

4. Fehlende Anleitung

Wenn die Mädchen keine umfassende Aufklärung zu diesem Thema erhalten, werden sie auf große Schwierigkeiten bei Hygiene und Menstruations-Management stoßen.

Kontakt

Helmut Günther
Am Stempelberg 3
63571 Gelnhausen

Telefon 06051 74196
Telefax 06051 74382
www.wirhelfeninafrika.de
E-Mail Helmut-Guenther@web.de

Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.
IBAN: DE59 5066 1639 0007 3300 73



Erfolge

Seit Juli werden die Mädchen der Renate Schule und der Oasis Schule immer zu Monatsbeginn mit Hygieneartikeln versorgt. Die zuverlässige Versorgung macht die Mädchen mutiger und selbstbewusster. Das Schulschwänzen hat drastisch abgenommen, die Lehrer berichten von besseren Noten.

Die Initiative bringt auch mit sich, dass die Schülerinnen sich gegenüber der Lehrkräfte öffnen, wenn sie Probleme haben. Die Interaktion ist positiv. Durch die Fragestunden, die wir im Rahmen der Verteilung von Binden anbieten, haben die Mädchen großes Wissen über Menstruationshygiene erworben.

Zukunftspläne

Ich bete darum, dass wir die Verteilung von Hygieneartikeln auf die benachbarte Mamba Primary School ausdehnen können. Die Mädchen dort kommen ebenfalls aus Armut und haben die gleichen Probleme wie die Schülerinnen der Renate und der Oasis Schulen.

Das Ziel der Initiative ist es, das weibliche Kind glücklich und selbstbewusst zu sehen, mit positiven Zielen, wie guten Schulnoten für eine bessere Zukunft.

In Zusammenarbeit mit den Lehrern möchte ich sicherstellen, dass die Mädchen in der Schule deutliche Fortschritte machen und im Falle von Unterrichtsversäumnissen deren Ursachen auf den Grund gehen.

Im Namen der Schülerinnen der Renate und der Oasis Schulen ergreife ich die Gelegenheit, Dir, Papa Helmut, und dem gesamten deutschen Team von „Wir helfen in Afrika e.V.“ für die kontinuierliche Unterstützung dieser Mädchen zu danken. Ihr seid ein Segen für sie und sorgt für eine glückliche Lern-Atmosphäre und Selbstvertrauen.

Ich hoffe, das Programm der Versorgung mit Hygieneartikeln kann fortgesetzt werden, denn es nimmt den Mädchen eine schwere Last von den Schultern.

Ich bete für alle, die etwas zu unserer Initiative beigesteuert haben, Gott segne sie und möge sie reich beschenken.

Gott segne Papa Helmut und „Wir helfen in Afrika e.V.“

Geschrieben von: Stephanie

Kontakt

Helmut Günther
Am Stempelberg 3
63571 Gelnhausen

Telefon 06051 74196
Telefax 06051 74382
www.wirhelfeninafrika.de
E-Mail Helmut-Guenther@web.de

Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.
IBAN: DE59 5066 1639 0007 3300 73